

Bauen

## 20 Wohnungen – 1.300 qm Wohnfläche – vier Monate Bauzeit – Vonovia baut mit Max Bögl – erste Wohnungen in Bayreuth fertig

Nach rund vier Monaten Bauzeit hat Vonovia das neue Wohngebäude „Am schwarzen Steg“ in Bayreuth fertiggestellt. Unter den Gästen der symbolischen Schlüsselübergabe war auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth, Brigitte Merk-Erbe. Der modulare Bau des Hauses mit 20 neuen Wohnungen hatte im Oktober 2017 begonnen, bereits im November wurde Richtfest gefeiert. Das Investitionsvolumen belief sich auf rund 2,5 Millionen Euro.



Feierliche Übergabe (v.l.n.r.): Stefan Bögl, Vorstandsvorsitzender der MaxBögl Firmengruppe; Markus Richthammer, Mitglied des Vorstandes der MaxBögl Firmengruppe; Klaus Freiberg, Mitglied des Vorstandes der Vonovia SE; Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth; Frederic Neumann, verantwortlicher Geschäftsführer bei Vonovia. Foto: Vonovia

Die Wohnungen sind zwischen 40 und 140 Quadratmetern groß, die Gesamtwohnfläche beträgt rund 1.300 Quadratmeter. „Damit sind die Wohnungen für Senioren ebenso geeignet wie für Familien“, erläuterte Klaus Freiberg, Mitglied des Vorstandes der Vonovia SE, anlässlich der Fertigstellung. „Neben der kurzen Bauzeit hat die modulare Bauweise einen weiteren entscheidenden Vorteil: Die Baukosten sind günstiger und die Wohnungen bezahlbar.“ Die Kosten liegen im Vergleich zur konventionellen Bauweise um rund 30 Prozent niedriger. Der durchschnittliche Mietpreis wird Am schwarzen Steg bei rund 9,50 Euro pro Quadratmeter liegen. Alle Wohnungen sind entweder mit Balkon oder Terrasse ausgestattet und barrierefrei. Zwei sind zudem rollstuhlgerecht. Auf dem Grundstück sind zusätzlich 31 PKW- und 16 Fahrrad-Stellplätze für die Mieter entstanden.

Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe hob die Bedeutung des modularen Neubaus hervor: „Bezahlbare Wohnungen in innenstadtnaher Lage sind das, was wir auf dem stark nachgefragten Bayreuther Wohnungsmarkt brauchen.“

„Modulare Bauweise“ bedeutet, dass das viergeschossige Gebäude aus standardisierten Elementen besteht, die mit dem Tieflader zur Baustelle gebracht wurden. Im Werk wurden die Stahlbeton-Module bereits mit Fenstern, Türen und Bodenbelägen vorgefertigt, so dass die reine Montagezeit der Module nach den Erdarbeiten nur zehn Tage betrug.

Jana Kaminski